

Stand 21.8.08

<b>Modulnummer</b> <b>PAL-1</b>	<b>Modultitel</b> <b>Osteologie I - Skelettanatomie</b>		<b>Pflicht / Wahlpflicht</b> P
<b>Modulkoordinator</b> Wahl	<b>Anzahl der LP</b> 6	<b>Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten)</b> Vorlesung, Übung	<b>Turnus</b> 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der Orientierung am Skelett, des Aufbaus von Knochengewebe, der aktuellen skelettanatomischen Nomenklatur und der Unterscheidungsmerkmale der einzelnen Knochen bzw. größerer Fragmente.</li> <li>• Bergen, Reinigen, Präparation und anatomische Bestimmung von Skelettelementen, Übung an menschlichem Skelettmaterial.</li> <li>• Anleitung zum Verständnis einfacher anthropologischer Texte.</li> <li>• Vertiefung des Inhalts der Vorlesung. Grundzüge der Bearbeitung von Skelettmaterial (Bergen, Waschen, Präparieren, Dokumentation vorhandener Skelettelemente), Übung im Selbststudium an menschlichen Skeletten</li> </ul>			
<b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung der Grundzüge der skelettanatomischen Nomenklatur</li> <li>• Beherrschung der Reinigung, Präparation und anatomischen Bestimmung von Skelettelementen</li> <li>• Kompetenz, menschliche Skelettreste anatomisch zu beschreiben</li> <li>• Verständnis einfacher anthropologischer Texte</li> </ul>			
<b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauber, W. (2005): Feneis' Bild-Lexikon der Anatomie. 9., überarb. Aufl. Stuttgart: Thieme.</li> <li>• Gray, H. (2000): Anatomy of the human body. New York: Bartleby.com: <a href="http://www.bartleby.com/107/">http://www.bartleby.com/107/</a> (16.8.05).</li> <li>• Herrmann, B. (1990): Prähistorische Anthropologie: Leitfaden der Feld- und Labormethoden. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse</b> Keine		<b>Modul-Prüfungsleistung</b> Klausur 100%, Bericht	<b>Notenfaktor</b> entfällt
<b>Semester</b> WS	<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch	<b>Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel</b> Frontalunterricht, Kleingruppenarbeit an exemplarischem Material, Leseübung mit einfachen anthropologischen Texten; Kleingruppenarbeit, Selbststudium an Skeletten mit regelmäßiger Betreuung durch DozentIn und/oder TutorIn, Bericht (Dokumentation)	<b>Dozenten</b> N.N.
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b> 180h	<b>Kontaktzeiten</b> 30%	<b>Vor-/Nachbereitung</b> 60%	<b>Prüfungsvorbereitung</b> 10 %

Modulnummer <b>PAL-2</b>	Modultitel <b>Funktionsmorphologie</b>		Pflicht / Wahlpflicht P
Modulkoordinator Pfretschner	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten) Vorlesung, Übung	Turnus 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>In dem Modul Funktionsmorphologie wird die Funktion des Wirbeltierskelettes untersucht. Zwei Vorlesungen befassen sich mit dem makroskopischen Aufbau und der Funktion von Schädeln und Gebissen einerseits und mit der Funktionsmorphologie der Fortbewegung andererseits. Hierbei werden alle Wirbeltiergruppen betrachtet (Fische, Amphibien, Reptilien und Säuger), schwerpunktmäßig werden jedoch die Säugetiere behandelt. In einem dritten Teil des Moduls, einer kombinierten Vorlesung mit Übungen, wird die Histologie der Knochen der Wirbeltiere untersucht und die Anpassung der histologischen Strukturen an bestimmte Lebensweisen beschrieben.</li> </ul> <b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau der Wirbeltiergebisse, Anpassung der Gebisse und Zahnformen an bestimmte Ernährungsformen, Anpassung des Postcranialskelettes an die verschiedenen Fortbewegungsarten, histologischer Aufbau des Knochens, Abhängigkeit der Knochenhistologie von der Physiologie, Wachstumsvorgänge im Knochen, Funktion der histologischen Strukturen, besondere Knochentypen</li> </ul> <b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hildebrand, M. und Goslow, G. E. (2004): Vergleichende und funktionelle Anatomie der Wirbeltiere. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>Romer, A. S. und Parsons, T. (1997): Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. 5. überarb. Aufl. Hamburg, Berlin: Parey.</li> </ul>			
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse		Modul-Prüfungsleistung Klausur Einzelveranstaltung 1 und 2 je 50%	Notenfaktor entfällt
Semester WS/SS	Sprache Deutsch	Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Diskussion mit Übungselementen (Mikroskopie, Zeichnen)	Dozenten Pfretschner
Arbeitsaufwand gesamt	180h	Kontaktzeiten	30%
		Vor-/Nachbereitung	40%
		Prüfungsvorbereitung	30%

Modulnummer <b>PAL-3</b>	Modultitel <b>Grundlagen der Evolutionsgenetik</b>		Pflicht / Wahlpflicht P
Modulkoordinator Tomiuk	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten) Vorlesung, Übung	Turnus 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Genetik</li> <li>• Reproduktionsweisen (sexuell, asexuell bzw. parthenogenetisch), Tragfähigkeit der Umwelt</li> <li>• Bedeutung von Mutation, Selektion, Zufall, Migration und Inzucht</li> <li>• Evolution des Verhaltens</li> <li>• Artenkonzepte der Biologie und Speziationsprozesse (allopatrisch, parapatrisch, sympatrisch)</li> </ul>			
<b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung genetischer Grundlagen und Vererbungsmechanismen</li> <li>• Wissen über Faktoren, die genetische Variabilität von Populationen bestimmen</li> <li>• Modellvorstellungen zu Artbildungsprozessen, insbesondere humane Speziation</li> <li>• Lesen und Verstehen einfacher evolutionsbiologischer Texte</li> </ul>			
<b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sperlich, D. (1988): Populationsgenetik. 2. Auflage. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag, Stuttgart</li> <li>• Freemann, S. und Herron, J. (2004): Evolutionary Analysis. Upper Saddle River / NJ: Pearson Education.</li> </ul>			
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse		Modul-Prüfungsleistung mündliche Prüfung 100%	Notenfaktor entfällt
Semester SS	Sprache Deutsch	Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Arbeitsblätter, Besprechung der Hausaufgaben, Diskussion der wissenschaftlichen Texte	Dozenten Tomiuk
Arbeitsaufwand gesamt	180h	Kontaktzeiten	30%
		Vor-/Nachbereitung	40%
		Prüfungsvorbereitung	30%

Modulnummer <b>PAL-4</b>	Modultitel <b>Osteologie II – Alters- und Geschlechtsbestimmung</b>		Pflicht / Wahlpflicht P
Modulkoordinator Wahl	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten) Vorlesung, Übung	Turnus 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung konventioneller und moderner Methoden zur Ansprache und Beurteilung von Wachstums- und Reifungsmerkmalen sowie von geschlechtstypisch ausgeprägten Einzelmerkmalen und Merkmalskomplexen am Schädel und postkranialen Skelett.</li> <li>• Diskussion der Fehlerquellen bei deren Wertung und Gewichtung</li> <li>• Anleitung zur Anwendung</li> </ul> <b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung der Lage und Beurteilungskriterien der wichtigsten Alters- und Geschlechtsmerkmale am menschlichen Skelett</li> <li>• Kompetenz, die Alters- und Geschlechtsmerkmale kritisch anwenden zu können</li> <li>• Verständnis entsprechend fachspezifischer Texte</li> </ul> <b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herrmann, B. et al. (1990): Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>• Knußmann, R. (1988): Anthropologie. Handbuch d. vergleichenden Biologie d. Menschen Bd. I/1. Stuttgart, New York: Fischer.</li> <li>• Reichs, K.J. (1998<sup>2</sup>): Forensic osteology: advances in the identification of human remains. Springfield/Ill.: Charles C. Thomas.</li> <li>• Ulijaszek, S.J. et al. (Hrsg.) (2000): Cambridge encyclopedia of human growth and development. Cambridge: Cambridge University Press.</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse</b> Modul 1		<b>Modul-Prüfungsleistung</b> Klausur 100%, Bericht	<b>Notenfaktor</b> entfällt
<b>Semester</b> SS	<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch	<b>Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel</b> Frontalunterricht, Arbeit in Kleingruppen mit ständiger Betreuung durch DozentIn, Diskussion, Verwendung von Demonstrations- und Anschauungsmaterial	<b>Dozenten</b> Wahl
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b> 180h	<b>Kontaktzeiten</b> 30%	<b>Vor-/Nachbereitung</b> 60%	<b>Prüfungsvorbereitung</b> 10%

Modulnummer <b>PAL-5</b>	Modultitel <b>Evolution - Quartärökologie</b>		Pflicht / Wahlpflicht P
Modulkoordinator Conard	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten) Vorlesung	Turnus 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses Modul vermittelt paläontologisches und quartärökologisches Grundlagenwissen zur menschlichen Entwicklung und der Genese der wichtigsten paläoanthropologischen Quellen: menschlicher Fossilien und Skelettreste. Es beinhaltet</li> <li>• Evolutionstheorien als Erklärungsmodell der menschlichen Entwicklung,</li> <li>• Taphonomie als Wissenschaft von den Prozessen der Verwesung und Fossilisierung eines Organismus, der Beschreibung und Kausalanalyse der Entstehung eines Fossils sowie der Fundplatzgenese,</li> <li>• Quartärökologie mit der chronostratigraphischen Gliederung des Quartärs, der Umwelt, Flora und Fauna des Eiszeitalters, Klimarekonstruktion und Klimamodellierung.</li> </ul>			
<b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse über Evolutionstheorien als Erklärungsmodell der menschlichen Entwicklung</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse über taphonomische Prozesse und deren Übertragung auf menschliche Überreste und Hinterlassenschaften</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse über Quartärökologie als Hintergrund der menschlichen Entwicklung</li> </ul>			
<b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lenzen, M. (2003): Evolutionstheorien in den Natur- und Sozialwissenschaften. Frankfurt/M.: Campus.</li> <li>• Wuketits, F. M. (1988) : Evolutionstheorien: historische Voraussetzungen, Positionen, Kritik. Darmstadt: Wiss. Buchges.</li> <li>• Lyman, R. L. (1994): Vertebrate taphonomy. Cambridge: Cambridge University Press.</li> <li>• Martin, R. E. (1999): Taphonomy: A Process Approach. Cambridge: Cambridge University Press.</li> <li>• Delcourt, Hazel R. und Delcourt, Paul, A. (1991): Quaternary ecology: a paleoecological perspective. London: Chapman &amp; Hall.</li> </ul>			
Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse		Modul-Prüfungsleistung Klausur 100%: Regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Diskussion über zu lesende Texte	Notenfaktor entfällt
Semester WS	Sprache Deutsch und Englisch	Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel Frontalunterricht, Lesen ausgewählter Texte, Diskussion	Dozenten Conard
Arbeitsaufwand gesamt	180h	Kontaktzeiten	30%
		Vor-/Nachbereitung	60%
		Prüfungsvorbereitung	10%

Modulnummer <b>PAL-6</b>	Modultitel <b>Osteologie III - Fossilgeschichte</b>		Pflicht / Wahlpflicht P
Modulkoordinator Conard	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten) Vorlesung, Seminar	Turnus 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>In diesem Modul werden aktuelle Modelle des Verlaufs der menschlichen Entwicklung und Besiedlung der Erde vorgestellt sowie ihre Grundlagen und Relevanz diskutiert. Neben den morphologischen Merkmalen der aktuell diskutierten Hominidenarten werden ihre kulturellen Äußerungen, die Subsistenz und Verbreitungsgebiete sowie die wichtigsten Fundstellen und Datierungen behandelt. In einem die Vorlesung begleitenden Seminar werden wechselnde Aspekte der Hominidenevolution herausgegriffen und vertiefend bearbeitet.</li> </ul>			
<b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis aktueller Varianten der menschlichen Stammesgeschichte, der Grundzüge des Verlaufs der menschlichen biologischen und kulturellen Entwicklung sowie der Besiedlung der Erde</li> <li>Kenntnis der aktuell diskutierten Hominidenarten bis ca. 6 Millionen Jahre vor heute mit ihren wichtigsten morphologischen Merkmalen, Verbreitungsgebieten und Datierungen</li> <li>Vertiefung der biologischen und kulturellen Entwicklung einer Hominidenart bzw. eines Aspektes der Hominidenevolution</li> </ul>			
<b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Conard, N. J. (Hrsg.) (2004): Woher kommt der Mensch? Tübingen: Attempto.</li> <li>Klein, R. G. (1999): The human career: human biological and cultural origins. 2. Aufl. Chicago, London: Univ. of Chicago Press.</li> <li>Henke, W. und Rothe, H. (1999): Stammesgeschichte des Menschen: eine Einführung. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>Henke, W. und Rothe, H. (1994): Paläoanthropologie. Berlin, Heidelberg: Springer.</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse</b> Erfolgreiche Absolvierung Modul 1 Osteologie I – Skelettanatomie		<b>Modul-Prüfungsleistung</b> Referat (20 min), Handout und 10seitige Hausarbeit 100%; Regelmäßige Anwesenheit	<b>Notenfaktor</b> entfällt
<b>Semester</b> WS	<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch	<b>Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel</b> Frontalunterricht, Kleingruppenarbeit u. a. an Fossilabgüssen, Referat, Diskussion, Lesen ausgewählter Texte	<b>Dozenten</b> Geowiss.
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b> 180h	<b>Kontaktzeiten</b> 30%	<b>Vor-/Nachbereitung</b> 70%	<b>Prüfungsvorbereitung</b> %

Modulnummer <b>PAL-7</b>	Modultitel <b>Molekular- und Humangenetik</b>		Pflicht / Wahlpflicht P
Modulkoordinator Blin	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten) Seminar (25%), Vorlesung mit Übung (75%)	Turnus 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verständnis für Basisfakten der Genetik. Im Seminar Bearbeitung von Themen zur Paläogenetik, Evolutionsgenetik und zu populations- und molekulargenetischen Methoden. In der Vorlesung, die von praktischen Teilen begleitet wird, wird anhand von anthropologischen Material die Charakterisierung der DNA erlernt (DNA Extraktion, PCR, Restriktionsenzyme, Gelelektrophorese, blotting und Hybridisierungstechniken).</li> </ul>			
<b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der Grundzüge der Struktur des Erbmaterials, evolutionsgenetischer Parameter und Methoden zur Charakterisierung der DNA (incl. der Limitierung und Artefaktbildung bei einzelnen Techniken)</li> <li>praktische Erfahrung mit einzelnen experimentellen Schritten</li> <li>Umgang mit Originalliteratur, Interpretation von Daten</li> </ul>			
<b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Blin, N. und Pusch, C. (2004): DNA und die Stammesgeschichte des Menschen. In Conard, N. (Hrsg.), Woher kommt der Mensch? Tübingen: Attempto.</li> <li>Herrmann, B. (Hrsg) (1994): Ancient DNA. New York, Berlin, Heidelberg: Springer.</li> <li>Pusch, C. (2005): Herausforderung Paläogenetik. In Conbard, N., Kölbl, S. und Schürle, W. (Hrsg.), Vom Neandertaler zum modernen Menschen. Ostfildern: JanThorbecke.</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse</b> erfolgreicher Abschluss der Module 1-4		<b>Modul-Prüfungsleistung</b> Vortrag und Hausarbeit im Seminar (benotet) 100%; regelmäßige Anwesenheit	<b>Notenfaktor</b> entfällt
Semester SS	<b>Sprache</b> Deutsch	<b>Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel</b> Vorträge von Studenten, Gruppendiskussion, Frontalunterricht, praktische Tätigkeit im Labor unter Anleitung, Protokollführung	<b>Dozenten</b> Blin, Pusch, Kömpf, Tomiuk (Humangenetik)
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b> 180h	<b>Kontaktzeiten</b> 30%	<b>Vor-/Nachbereitung</b> 70%	<b>Prüfungsvorbereitung</b> %

<b>Modulnummer</b> <b>PAL-8</b>		<b>Modultitel</b> <b>Osteologie IV - Archäozoologie</b>		<b>Pflicht / Wahlpflicht</b> P	
<b>Modulkoordinator</b> Uerpmann, N.N.		<b>Anzahl der LP</b> 6	<b>Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten)</b> Vorlesung (40%), Übung (60%)		<b>Turnus</b> 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Bestimmung des Faches und Erörterung seiner Beziehungen zu Archäologie, Biologie und Paläontologie</li> <li>• Quellen der Archäozoologie</li> <li>• Methoden der Archäozoologie</li> <li>• Geschichte der Tierwelt im Bereich der Alten Welt</li> <li>• Tierknochen aus archäologischem Kontext können Elemente der natürlichen Umwelt des Menschen, Reste von Nahrungs- bzw. Nutztieren oder Schädlingen sowie Rohstoff von Artefakten sein. Damit dienen sie als Quellen zur Umwelt-, Wirtschafts- und Ernährungsgeschichte komplementär zu Menschenknochen. Dieses Modul soll die grundlegenden Fragestellungen und Methoden der Archäozoologie und der Humanosteologie vergleichen und die Differenzierung zwischen Menschen- und Tierknochen(-fragmenten) vermitteln. Beide Quellengattungen gleichermaßen beeinträchtigende Aspekte wie lagerungsbedingte Veränderungen, Schlacht- und Bearbeitungsspuren, Tierversiss werden vorgestellt. Daneben wird die Zuordnung von Faunenresten zu Skelettelementen und Tiergruppen vermittelt.</li> </ul>					
<b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse über das Fach (Methoden, Quellen, Anwendungsbereiche)</li> <li>• Grundkenntnisse über die frühe Tierwelt</li> <li>• Grundkenntnisse über die frühen Beziehungen zwischen Mensch und Tierwelt</li> <li>• Kompetenz der Unterscheidung von Tier- und Menschenknochen</li> <li>• Kompetenz der Zuordnung von Faunenresten zu Skelettelementen und Tiergruppen</li> <li>• Kompetenz zur Identifikation von Schlacht- und Bearbeitungsspuren sowie Tierversiss</li> </ul>					
<b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Benecke, N. (1994): Archäozoologische Studien zur Entwicklung der Haustierhaltung in Mitteleuropa und Südsandinavien von den Anfängen bis zum ausgehenden Mittelalter. Berlin: Akademie-Verlag.</li> <li>• Koenigswald, W. von (2002): Lebendige Eiszeit. Klima und Tierwelt im Wandel. Stuttgart: Theiss.</li> <li>• Peters, J. (1998): Römische Tierhaltung und Tierzucht: eine Synthese aus archäozoologischer Untersuchung und schriftlich-bildlicher Überlieferung. Rahden/Westf.: Marie Leidorf.</li> <li>• Reitz, E. J. und Wing, E. S. (1999): Zooarchaeology. Cambridge: Cambridge University Press.</li> <li>• Schmidt, E. (1972): Atlas of Animal Bones / Knochenatlas. Amsterdam, London, New York: Elsevier.</li> </ul>					
<b>Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse</b> Erfolgreiche Absolvierung Modul 1 Osteologie I – Skelettanatomie			<b>Modul-Prüfungsleistung</b> Bericht 100%, Klausur		<b>Notenfaktor</b> Entfällt
<b>Semester</b> SS		<b>Sprache</b> Englisch und Deutsch		<b>Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel</b> Frontalunterricht, Bestimmungsübung an archäologischem Faunenmaterial, Kleingruppenarbeit, Dokumentation der Arbeiten und Ergebnisse in einem Bericht, Lesen ausgewählter Texte	
<b>Dozenten</b> N.N. (Geowissens.)					
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b> 180h	<b>Kontaktzeiten</b> 40%		<b>Vor-/Nachbereitung</b> 50%		<b>Prüfungsvorbereitung</b> 10%

<b>Modulnummer</b> PAL-9	<b>Modultitel</b> Biologische Grundlagen der Menschwerdung - Evolution der Primaten		<b>Pflicht / Wahlpflicht</b> P
<b>Modulkoordinator</b> Conard	<b>Anzahl der LP</b> 6	<b>Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten)</b> Vorlesung, Seminar	<b>Turnus</b> 2-semestrig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgewählte Kapitel der Primatologie, die für das Verständnis der menschlichen Evolution wichtig sind: Allgemeine Grundlagen der zoologischen Systematik am Beispiel der Säugetier-Ordnung Primates; Methoden der phylogenetischen Rekonstruktion und der Evolutionsbiologie; Fossilgeschichte der Primaten incl. Hominiden; Biogeographie der Primaten. Wichtige Form-Funktionskomplexe (Anpassungen): Arborealität und Lokomotionsapparat (incl. postcraniales Skelett u. Grundlagen der Biomechanik); tropischer Habitat, Ernährungsbiologie und Verdauungssystem (incl. Zahnmorphologie); Lebensraum und Sinnesorgane (v.a. visuelles System); funktionelle Morphologie des Gehirns (incl. Prinzipien der Regressionsanalyse); Reproduktionsbiologie und Reproduktionsorgane (mit Plazentation); Sozialstruktur und Verhaltensökologie; Lernverhalten. Integration der Ergebnisse in einem umfassenden Organismus-Konzept.</li> </ul>			
<b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Es soll Verständnis für die evolutionsbiologischen Voraussetzungen der Entstehung des Menschen entwickelt werden; erst vor diesem Hintergrund sind die spezifischen Innovationen des heutigen Menschen verständlich. Gleichzeitig wird deutlich, dass viele dieser biologischen Grundanpassungen nach wie vor wichtiger integraler Bestandteil des menschlichen Organismus sind. Nur unter Berücksichtigung der Primaten ist eine wirkliche Humanbiologie möglich.</li> </ul>			
<b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Conard, N.J. (ed.) (2006): Woher kommt der Mensch? Attempto-Verlag, Tübingen. 2nd ed.</li> <li>Fleagle, J.G. (1999): Primate adaptation and evolution. 2nd edition. Academic Press, New York.</li> <li>Jones, S., Martin, R. u. Pilbeam, D. (eds.) (1992): The Cambridge encyclopedia of human evolution. Cambridge University Press. Cambridge.</li> <li>Geissmann, Th. (2003): Vergleichende Primatologie. Springer Verlag, Berlin.</li> <li>Paul, A. (1998): Von Affen und Menschen. Verhaltensbiologie der Primaten. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse</b>		<b>Modul-Prüfungsleistung</b> Klausur 50%, Referat 50%	<b>Notenfaktor</b> entfällt
<b>Semester</b> WS	<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch	<b>Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel</b> Vorlesung, Begleitlektüre, Arbeitsblätter auf Grundlage der Referate	<b>Dozenten</b> N.N. (Biologie)
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b> 180h	<b>Kontaktzeiten</b> 15%	<b>Vor-/Nachbereitung</b> 55%	<b>Prüfungsvorbereitung</b> 30%

Modulnummer <b>PAL-10</b>	Modultitel <b>Betreuung von Sammlungen</b>		Pflicht / Wahlpflicht P
Modulkoordinator Conard	Anzahl der LP 6	Veranstaltungstypen (Kontaktzeiten) Vorlesung 20%, Praktikum 80%	Turnus 2-semesterig
<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Modul soll Einblicke in ein wichtiges paläoanthropologisches Arbeitsfeld gewähren. Es vermittelt Grundzüge der Organisation und Betreuung von Sammlungen (Sammeln – Bewahren – Ausstellen, Grundzüge der Sammlungsorganisation und -betreuung: Lagerung von Sammlungsteilen, Zugänglichkeit von Sammlungen, Gliederung von Sammlungen, Sammlungskataloge, Inventarisierung, Inventur, Leihverkehr) und bietet praktische Erfahrungen mit alltäglicher Sammlungsarbeit an osteologischen, paläontologischen, naturkundlichen oder archäologischen Sammlungen der Universität oder anderer Einrichtungen (Museen, Privatsammlungen). Neben Praxisteilen in der jeweiligen Sammlung sollen im Selbststudium ergänzende Elemente erarbeitet werden (z.B. Literaturrecherche zu Elementen der Sammlung, Literaturstudium zur Theorie der Sammlungsorganisation bzw. -betreuung, Besuch anderer Sammlungen, Museen, Ausstellungen).</li> </ul>			
<b>Lernziele des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis der Grundzüge der Organisation und Betreuung von Sammlungen, insbesondere Inventarisierung, Umgang mit Katalogen, Leihverkehr</li> <li>Praktische Erfahrungen in der Sammlungsbetreuung</li> <li>Selbständige Vertiefung der praktischen Erfahrungen</li> </ul>			
<b>Empfohlene Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Huber, J. und von Lerber, K. (2003): Handhabung und Lagerung von mobilem Kulturgut. Ein Handbuch für Museen, kirchliche Institutionen, Sammler und Archive. Bielefeld: Transcript</li> <li>Waidacher, F. (2005): Museologie – knapp gefasst. Köln, Weimar, Wien: Böhlau.</li> </ul>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen / erforderliche Vorkenntnisse</b> Erfolgreiche Absolvierung von Modul 1 Osteologie I – Skelettanatomie		<b>Modul-Prüfungsleistung</b> Bericht 100%, Regelmäßige Anwesenheit	<b>Notenfaktor</b> entfällt
<b>Semester</b> SS	<b>Sprache</b> Deutsch und Englisch	<b>Arbeitsformen, didaktische Hilfsmittel</b> Frontalunterricht, Übungen an ausgewählten Beispielen, Praktische Tätigkeiten unter Anleitung, selbständige Vertiefung, Bericht	<b>Dozenten</b> N.N. (Geowiss.)
<b>Arbeitsaufwand gesamt</b> 180h	<b>Kontaktzeiten</b> 40%	<b>Vor-/Nachbereitung</b> 60%	<b>Prüfungsvorbereitung</b> %